



Statistische Berichte

Kriegsopferfürsorge in Nordrhein-Westfalen

2010

Bestell-Nr. K333 2010 51, (Kennziffer K III – 2j/10)

Rechtsgrundlage der Statistik

Die vorliegende Statistik erfasst zweijährlich die Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz.

Ferner sind einbezogen die Aufwendungen, die in Anlehnung an die Bestimmungen des BVG geleistet werden:

- §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),
- § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),
- § 47 Zivildienstgesetz (ZDG),
- § 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),
- Impfgeschädigte, bei denen die Voraussetzungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) vorliegen.

Anspruchsberechtigter Personenkreis

Kriegsopferfürsorge wird gewährt, wenn Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene trotz der allgemeinen Versorgungsleistungen nach dem BVG sowie ihres sonstigen Einkommens oder Vermögens eine „angemessene Lebensstellung nicht erlangen oder sich nicht erhalten können“. Die Hilfe soll dazu beitragen, dass die Folgen der erlittenen Schädigung nach Möglichkeit überwunden oder gemildert werden. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder, z. B. Ehegatten oder Lebenspartner, Kinder.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittsgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen und sonstige Empfänger/-innen einer Pflegezulage sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v. H. gemindert ist, erhalten – jeweils im Rahmen der einzelnen Leistungsarten – Leistungen der Son-

derfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

Berichtskreis

Die Träger der Kriegsopferfürsorge sind die beiden Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen. Die Zuständigkeit der Träger der Kriegsopferfürsorge ist landesrechtlich im Gesetz zur Durchführung der Kriegsopferfürsorge und des Schwerbehindertengesetzes (DG-KoFSchwBG) festgelegt worden.

Hilfe- und Leistungsarten

Die Empfängerinnen und Empfänger von Kriegsopferfürsorge werden ebenfalls nach Leistungsarten nachgewiesen, wobei die Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres, die Empfängerinnen und Empfänger einmaliger Leistungen dagegen nach den Leistungsfällen während des Berichtsjahres gezählt werden.

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG erbracht:

- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG),
- Krankenhilfe (§ 26b BVG),
- Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG),
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG),
- Altenhilfe (§ 26e BVG),
- Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG),
- ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG),
- Erholungshilfe (§ 27b BVG),
- Wohnungshilfe (§ 27c BVG),
- Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie § 72 des SGB XII).

1. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen sowie Einnahmen der Kriegsofopferfürsorge 2010

Ausgaben Leistungsart	Ausgaben insgesamt	Davon nach dem					Gesetz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG) und dem Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG)
		Bundesversorgungsgesetz (BVG) und Häftlingshilfegesetz (HHG)	Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und Zivildienstgesetz (ZDG)	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG)	Infektionsschutzgesetz (IfSG)		
EUR							
Laufende und einmalige Leistungen im Inland	162 918 227	142 746 925	1 588 400	14 442 018	4 106 344	34 540	
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	1 712 784	6 363	416 286	1 145 904	144 231	–	
Krankenhilfe (§ 26b BVG)	100 880	64 304	731	35 845	–	–	
Leistungen an Beschädigte	84 218	48 430	236	35 552	–	–	
Leistungen an Hinterbliebene	16 662	15 874	495	293	–	–	
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	89 672 765	89 000 530	215 951	416 237	40 047	–	
Leistungen an Beschädigte	13 211 515	12 670 722	160 810	368 825	11 158	–	
ambulant	988 161	867 261	3 322	117 364	214	–	
stationär	12 223 354	11 803 461	157 488	251 461	10 944	–	
Leistungen an Hinterbliebene	76 461 250	76 329 808	55 141	47 412	28 889	–	
ambulant	2 833 817	2 833 097	–	720	–	–	
stationär	73 627 433	73 496 711	55 141	46 692	28 889	–	
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	742 862	520 484	45 901	119 120	57 357	–	
Leistungen an Beschädigte	447 074	224 696	45 901	119 120	57 357	–	
Leistungen an Hinterbliebene	295 788	295 788	–	–	–	–	
Altenhilfe (§ 26e BVG)	1 868 438	1 853 881	2 162	10 162	1 321	912	
Leistungen an Beschädigte	546 835	532 547	2 162	9 893	1 321	912	
Leistungen an Hinterbliebene	1 321 603	1 321 334	–	269	–	–	
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	1 563 420	53 242	47 669	1 449 722	7 207	5 580	
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	6 989 361	4 670 958	306 917	1 923 780	62 305	25 401	
Leistungen an Beschädigte	3 586 750	1 387 595	291 477	1 819 972	62 305	25 401	
Leistungen an Hinterbliebene	3 402 611	3 283 363	15 440	103 808	–	–	
Erholungshilfe (§ 27b BVG)	2 336 492	2 228 048	57 675	30 383	18 089	2 297	
Leistungen an Beschädigte	1 124 511	1 016 067	57 675	30 383	18 089	2 297	
Leistungen an Hinterbliebene	1 211 981	1 211 981	–	–	–	–	
Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	736 574	604 702	35 954	68 607	27 311	–	
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	57 194 651	43 744 413	459 154	9 242 258	3 748 476	350	
Leistungen an Beschädigte	19 497 834	7 172 277	201 765	8 384 073	3 739 369	350	
ambulant	9 995 019	3 916 013	135 066	5 739 613	203 977	350	
stationär	9 502 815	3 256 264	66 699	2 644 460	3 535 392	–	
Leistungen an Hinterbliebene	37 696 817	36 572 136	257 389	858 185	9 107	–	
ambulant	2 592 622	1 941 988	5 020	645 614	–	–	
stationär	35 104 195	34 630 148	252 369	212 571	9 107	–	
Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	580 539	x	x	x	x	x	
Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland insgesamt	163 498 766	x	x	x	x	x	

Art der Einnahmen	Einnahmen insgesamt	
	EUR	
Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. Ä.	63 009 878	
Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	485 090	
Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	1 578	
Einnahmen insgesamt	63 496 546	

2. Empfängerinnen und Empfänger laufener und einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 2010

Ausgaben Leistungsart	Insgesamt	Davon nach dem				
		Bundes- versorgungs- gesetz (BVG) und Häftlings- hilfegesetz (HHG)	Soldaten- versorgungs- gesetz (SVG) und Zivil- dienst- gesetz (ZDG)	Gesetz über die Entschädi- gung für Opfer von Gewalttaten (OEG)	Infektions- schutz- gesetz (IfSG)	Gesetz über die Rehabili- tierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaats- widriger Strafverfolgungs- maßnahmen im Beitritts- gebiet (StrRehaG) und dem Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Ver- waltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folge- ansprüche (VwRehaG)
EUR						

Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31. Dezember

Leistungen im Inland insgesamt	12 363	11 173	230	676	279	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	94	1	30	54	9	–
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	5 539	5 494	9	31	5	–
ambulant	727	708	1	17	1	–
stationär	4 812	4 786	8	14	4	–
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	184	140	14	22	8	–
Altenhilfe (§ 26e BVG)	785	778	1	4	1	1
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	58	9	8	38	2	1
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	1 614	1 254	44	306	8	2
Leistungen an Beschädigte	506	186	41	269	8	2
Leistungen an Hinterbliebene	1 108	1 068	3	37	–	–
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	4 089	3 497	124	221	246	1
ambulant	2 949	2 600	115	136	97	1
stationär	1 140	897	9	85	149	–
Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	2	x	x	x	x	x
Leistungen im In- und Ausland insgesamt	12 365	x	x	x	x	x

Empfänger/-innen einmaliger Leistungen bis zum 31. Dezember

Leistungen im Inland insgesamt	4 008	3 417	186	341	62	2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	120	3	40	72	5	–
Krankenhilfe (§ 26b BVG) insgesamt	153	109	4	40	–	–
Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)	266	253	5	8	–	–
ambulant	184	171	5	8	–	–
stationär	82	82	–	–	–	–
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	201	177	9	8	7	–
Altenhilfe (§ 26e BVG)	131	129	1	1	–	–
Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	64	–	19	39	6	–
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	342	224	22	89	7	–
Erholungshilfe (§ 27b BVG)	2 083	2 013	37	22	9	2
Leistungen an Beschädigte	942	872	37	22	9	2
Leistungen an Hinterbliebene	1 141	1 141	–	–	–	–
Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	169	137	17	9	6	–
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG in Verbindung mit dem Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)	479	372	32	53	22	–
ambulant	478	371	32	53	22	–
stationär	1	1	–	–	–	–
Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	409	x	x	x	x	x
Leistungen im In- und Ausland insgesamt	4 417	x	x	x	x	x

Abkürzungen

BVG	= Bundesversorgungsgesetz
EUR	= Euro
SGB XII	= Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch
u. Ä.	= und Ähnliches
v. H.	= vom Hundert
z. B.	= zum Beispiel

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- .
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Dezember 2013

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.